

## Auszubildende und ihre Lebenswelt – Lösungsvorschlag

→ 40–41

1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gleichgeschlechtliche Ehe: Heirat zwischen Mann und Mann bzw. zwischen Frau und Frau</li> <li>– Unverheiratete Paare: Paar wohnt zusammen, ohne verheiratet zu sein.</li> <li>– Patchworkfamilie: Ein Elternteil geht eine Beziehung mit einem neuen Partner ein.</li> </ul>	3 P.
1.2	<p>Die Grafik trägt den Titel <i>Lebensformen in Deutschland</i> und zeigt auf, wie sich die Lebensformen in Deutschland von 1999 bis 2019 entwickelt haben. Es fällt auf, dass der Anteil der Familien relativ stark abgenommen hat (–6%). Der Anteil der Alleinstehenden ist fast genauso stark gewachsen, nämlich um 6,5%. Gleichzeitig ist die Quote der Paare ohne Kinder fast gleich geblieben. Alle drei Entwicklungen deuten darauf hin, dass sich insgesamt weniger Menschen für eine Familie mit Kindern entscheiden. Für die Zunahme bei den Alleinstehenden kann es verschiedene Gründe geben, z.B.: mehr junge Menschen wollen sich nicht mehr so früh binden, mehr Menschen lassen sich scheiden. Auch das kann man als eine Schwächung der traditionellen Familie betrachten.</p>	3 P.
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wenn sie Mutter wird, übernimmt die Frau den Hauptteil der Haus- und Familienarbeit und arbeitet – wenn überhaupt – nur noch in Teilzeit, eine Berufskarriere wird dadurch erschwert.</li> <li>– Männer haben mehr Zeit für den Beruf und sind auf dem Arbeitsmarkt besser verfügbar, bekommen so eher die gut bezahlten Stellen.</li> </ul>	4 P.
3.1	<p>Pro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nur durch die Quote ist eine Chancengleichheit zwischen Mann und Frau erreichbar, die freiwillige Selbstverpflichtung hat nicht funktioniert.</li> <li>– Gemischte Teams sind produktiver.</li> </ul> <p>Kontra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei einer Quote zählt nicht die Leistung, sondern nur das Geschlecht.</li> <li>– Frauen haben weniger Interesse an einer Führungsposition, weil das mehr Stress und weniger Zeit für die Familie bedeutet. Durch eine Quote lässt sich das nicht ändern.</li> </ul>	4 P.
3.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausweitung des Kinderbetreuungsangebots bei Kitas, Kindergärten und durch Ganztageschulen</li> <li>– Elterngeld und/oder Elternzeit nur dann, wenn der Vater einen bestimmten Anteil der Elternzeit übernimmt.</li> <li>– Schärfere Regeln für Lohn-/Gehaltsgleichheit zwischen Frauen und Männern</li> </ul>	2 P.
4.	<div style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;"><b>GESPRÄCHSREGELN</b></p> <hr style="width: 20%; margin: 0 auto;"/> <ul style="list-style-type: none"> <li> Hören Sie aktiv zu!</li> <li> Bleiben Sie sachlich und beim Thema!</li> <li> Keine Beleidigungen!</li> <li> Lassen Sie den anderen ausreden!</li> </ul> </div>	4 P.
erreichbar		20 P.